

CASTORIA.
Daselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von *Chat. H. Fletcher*
Abonnirt auf den „Anzeiger und Herald.“

YOU CAN PATENT
anything you invent or improve; also get CAVEAT, TRADE-MARK, COPYRIGHT or DESIGN PROTECTION. Send model, sketch, or photo, for free examination and advice.
BOOK ON PATENTS FREE. No Atty's fee.
Write to **C. A. SNOW & CO.**
Patent Lawyers, WASHINGTON, D. C.

...THE HIGH-GRADE...
New Royal

NO. 8 DROP-HEAD CABINET

FAMILY SEWING MACHINE
Possesses all the modern improvements to be found in any first-class machine.
Sold at popular prices. Warranted ten years.
MANUFACTURED BY **ILLINOIS SEWING MACHINE CO.**
ROCKFORD, ILLINOIS.
Zum Verkauf bei **J. W. ROBINSON,**
Grand Island, Neb.
Exclusive Territory given to responsible Dealers.

JAMES H. FOLEY.
Established 1884.
Importierte Weine, Liquöre u. Cigarren.
Dr. G. Roeder,
Deutscher Arzt
Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.
Office über Buchheit's Apothek.
Grand Island, Neb.

Deutsche Wirtschaft
von **HENRY F. JASPER,**
2723 D Straße, Süd Omaha, Neb.
Feine Weine, Liquöre und Cigarren.
Das Publikum im Allgemeinen und alle deutschen Freunde im Besonderen sind freundlich eingeladen, das Lokal zu besuchen.

ALLAN CRAIG,
Händler in allen Arten von **Hart- und Weichkohlen.**
Office an Nord Walnutstraße. Telefon 50.

STAR STOVES
LAND PATENTED IN GREAT BRITAIN
GUARANTEED
Star Heizöfen,
für Holz und Kohlen.
Star Kochöfen,
für Holz und Kohlen.
Star Ranges,
für Holz und Kohlen.

Alle hochmodern und in größter Auswahl. Falls Euer Händler diese Defen nicht führt, schreibt an uns und wir werden mit ihm Arrangements treffen, so daß er Euren Bedarf befriedigen kann. Eine Garantie mit jedem Ofen!
Enterprise Stove Co.,
823 Walnut St.,
DES MOINES, IA.

Gegenwärtige Verhältnisse auf Kuba
William W. Howard, der Geschäftsführer des „Cuban Industrial Relief Fund“, passierte neulich auf der Reise zu seiner tranken Mutter und Schwester New York und ließ sich hier über die gegenwärtigen Zustände auf Kuba wie folgt äussern:

„Kuba befindet sich dermalen in einem traurigen Zustande. Statt der Regenperiode hat heuer auf der ‚Perle der Antillen‘ eine Trockenheit, wie sie seit 1844 nicht auf der Insel vorkam, geherrscht. In Folge dessen sind alle kleineren Ernten zerstört. Zuderrohr ist so ruiniert, daß die Ernte auch nächstes Jahr noch kleiner als heuer sein wird. Am meisten hat die Maisernte gelitten. An und für sich war die Maisernte schon vernachlässigt worden, da sie nur von armen Leuten unvollkommen ausgeübt wurde. In Folge der Trockenheit wird die Maisernte im besten Falle 15 Prozent bringen. Die großen Farmer waren erst noch wenig im Stande, ihre Pflanzungen wieder herzustellen.“

„Der Krieg wirkt eben immer noch nach, und Geld ist für die Farmer nicht zu erlangen, ehe nicht die politische Lage permanent geregelt ist. Auf unseren sogenannten ‚Relief‘-Farmen haben wir besseren Mais als sonstwo in Kuba, weil wir mehr Sorgfalt auf die Aussaat u. s. w. verwenden können. Auf einem Feld werden wir eine volle Ernte, auf einem anderen eine Drittel- und auf dem dritten eine wirkliche halbe Ernte erzielen. Andere unserer Saaten sind beschädigt, aber nicht zerstört, da wir genug Arbeiter zur Verfügung hatten.“

„Die Geschäfte in den Städten sind sehr flau, die Hotels leer, die Restaurants liegen müßig, und alle kleinen Geschäfte sind ohne Leben. Große Geschäfte helfen sich durch, so gut sie können, in der Hoffnung, daß die Zukunft der Insel bald definitiv entschieden wird. Durch den schrittweisen Wegzug der amerikanischen Truppen ist das im Umlauf befindliche Geld vermindert worden, die scheinbare Prosperität, welche im letzten Winter von vielen Leuten für wirklich gehalten wurde, hat aufgehört, und es gibt keine Prospektivität für Kuba, außer wenn die Farmer ihre Farmen wieder haben und Mittel, sie zu renovieren.“

„Juden- und Sklaverei begünstigen die amerikanische Annexion. Aber Freihandel mit den Ver. Staaten würde ihnen dieselben Dienste thun. Kubanische Politiker und Aemterträger wünschen natürlich Unabhängigkeit. Aber sie würden sich mit irgend einer Methode, durch die sie Aemter erhalten, begnügen. Der Rest und die große Masse des Volkes, Farmer, Arbeiter, Handwerker u. s. w., will weiter nichts, als Gelegenheit, etwas zu verdienen, das Leben zu fristen, haben. Sie sind mit jedem Regime, abgesehen vom spanischen, zufrieden.“

„Wer behauptet, das kubanische Volk sei ein trübes, schmutziges, unnützes Volk, der verkennt. Wer da sagt, der Kubaner wolle nicht arbeiten, spricht in Unkenntnis der Verhältnisse. Die Kubaner kommen in Haufen auf unsere Hilfsfarmen und bitteln um Tagewerk. Noch nicht einer hat bisher um Nahrung gebittelt. Unsere Hilfsfarmen geben ganz oder theilweise 750 Personen Unterhalt, wovon circa 600 abhängige Frauen und Kinder sind. Wir haben aber Arbeiter, die viel eher in ein Hospital gehören. Manche bestanden darauf, zu arbeiten, bis sie vor Erschöpfung umfielen. Die Kubaner werden arbeiten, sobald ihnen nur Jemand eine Chance dazu gibt.“

Pflanzenarten der Erde.
Der italienische Botaniker Saccardo hat festgestellt, daß man bisher 173,706 Pflanzenarten der Erde kennt, und zwar: 12,178 Algen, 39,603 Pilze, 5600 Flechten, 3041 Lebermoose, 4609 Laubmoose, 565 Bärlapp- und Schachtelhalmarthen, 2819 Farne und 105,231 Arten höherer Pflanzen, welche er unter dem Sammelnamen der Phanerogamen, im Gegensatz zu den erst genannten Klassen der Kryptogamen, zusammenfaßt. Saccardo berechnet die Zahl der wirklich existirenden Pflanzen auf etwa 250,000 Arten. Rechnet man hierzu noch die vielen Bakterien, von denen immer neue Arten als Träger gewisser Krankheiten der Menschen und Thiere, sogar der höheren Pflanzen gefunden werden, die wir den Pilzen zuzählen haben, so würde man bei Zugrundelegung der Saccardo'schen Berechnung den Pflanzenwuchs der Erde auf circa 400,000 Arten anzunehmen haben.

Das Wachstum des Menschen.
Sorgfältige Beobachtungen des Wachstums des Menschen haben folgende interessante Ergebnisse geliefert: Das schnellste Wachstum findet unmittelbar nach der Geburt statt, denn im ersten Lebensjahre nimmt die Körperlänge des Kindes reichlich um 20 Centimeter zu. Die Zunahme an Länge vermindert sich dann allmählich bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres, wo das Kind gewöhnlich die Hälfte der Körpergröße im voll ausgewachsenen Zustande erreicht. Nach fünf Jahren und etwa bis zum 16. Jahre bleibt die Zunahme ziemlich gleichmäßig und beträgt für ein Jahr gegen fünf Centimeter. Nach dieser Zeit ist das Wachstum sehr gering, es erreicht in den nächsten zwei Jahren nur je 15 Millimeter, und vom 18. bis zum 20. Lebensjahre beträgt die Größenzunahme selten mehr als 25 Millimeter. Mit dem erreichten 25. Jahre hört von seltenen Ausnahmefällen abgesehen das Wachstum gänzlich auf.

Karl Neufeld und die deutsche Sprache.

Einer Einladung der Kolonialvereine von Thorn und Bromberg folgend, hat Dr. Karl Neufeld, der ehemalige Gefangene des Mahdi im Sudan, kürzlich in Kruschwitz, Posen, eine Rede gehalten, in der er unter Anderem Folgendes anführte: „Es ist erst eine kurze Zeit her, daß ich die deutsche Sprache wieder-gelernt habe, und ich bitte deshalb vorweg um Entschuldigung, wenn ich in dem, was ich Ihnen sagen will, vielleicht Manches nicht in ganz einwand-freiem Deutsch ausdrücke. Denn in den 12 Jahren, die ich in der Gefangenschaft geschmachtet habe, ist kein deutsches Wort an mein Ohr gekommen, und erst seit sechs Monaten habe ich nach und nach meine deutsche Muttersprache wiedergelernt. Es fällt mir sehr schwer, Ihnen zu sagen, was ich fühle. Das Feuer in meiner Brust ist zu groß; fast möchte ich sagen, meine Zunge ist gefesselt, wie einst meine Füße gefesselt waren. Zwölf Jahre habe ich gelebt oder vielmehr nicht gelebt, sondern vegetirt unter Menschen, die zwar so genannt werden, aber eigentlich keine Menschen sind. Das Schrecklichste war für mich die Grundverschiedenheit zwischen meinen Anschauungen und denen dieser Menschen, daß keine Seele unter ihnen so dachte und fühlte wie ich. Dreimal war ich nahe daran, buchstäblich den Verstand zu verlieren; ich fühlte, daß der nur noch sehr dünnen Faden zwischen Verstand und Wahnsinn zu reißen drohte. Aber die Gnade Gottes hat mich doch vor diesem Schlimmsten bewahrt. Jetzt zum ersten Male nach langen qualvollen Jahren befinde ich mich wieder unter Menschen, die ganz mit mir denken und fühlen. Thorn und Bromberg sind die beiden Städte, in denen ich meine Jugenderziehung erhalten habe. Es hat sich deshalb besonders gut gefügt, daß ich hier unter meinen lieben Schulfreunden zum ersten Male in einer größeren Gesellschaft wieder deutsch spreche. In jenem fernen Lande, in meiner Knechtschaft habe ich viel an Sie gedacht, und das hat die Gefahr, dem Wahnsinn zu verfallen, zurückgehalten. Ich habe mich mit der größten Entschiedenheit geweiht, mein Buch über meine Erlebnisse im Sudan, das in einiger Zeit erscheinen wird, in englischer Fassung zu schreiben, wozu man mich von britischer Seite zu bewegen verfuhrte; es ist, obwohl es zuerst in englischer Sprache geschrieben ist, doch deutsch, rein deutsch!“ Neufeld begab sich von Posen nach Danzig und Berlin, um von da nach dem Harz und dann nach England zu reisen, um dort über seine mannigfachen Erlebnisse und Schicksale Vorträge zu halten. Seine Gattin und das in Kairo geborene Töchterchen verbleiben indes bei seiner in Klein-Rohden, Westpreußen, wohnenden Mutter und den Geschwistern, wozu Dr. Neufeld im Winter ebenfalls zurückkehren wird.

Das neueste Mondklo.
Authentischen Berichten aus Jochama zufolge hat man auf der im Norden von Japan gelegenen Insel Jezo reiche Goldlager entdeckt. Eine fieberhafte Erregung hat sich begrifflicher Weise der Bewohner des Mitteladlandes bemächtigt. Viele Fischer in den Küstenorten lassen ihr Handwerk im Stich und machen sich in großen Trupps auf den Weg nach dem verlockenden Dorado. Die bisher gemachten Goldfunde sollen, wie japanische Zeitungen versichern, ganz beträchtlich sein. Das Klima der Insel Jezo, die während der Hälfte des Jahres mit Eis und Schnee bedeckt ist, dürfte dem des Yukonlandes gleichkommen. Außer dieser angenehmen Entdeckung haben die Japaner eine andere, vielleicht noch wichtigere gemacht. Im Nagasaki-Distrikt ist man auf zahlreiche Petroleumquellen gestoßen; 400 Gesellschaften haben sich schon gebildet, von denen 200 bereits zu arbeiten beginnen. Man gibt sich der Hoffnung hin, in absehbarer Zeit dem Rockefeller'schen Öl im fernen Osten einen mächtigen Rivalen entgegenstellen zu können.“

Wegen Seeräuberei waren im Jahre 1893 die Brüder Eugene und Leonce Degrad vom Marinegericht in Brest, Frankreich, zum Tode verurteilt, dann aber zu lebenslänglicher Zwangsarbeit begnadigt worden. Die beiden aus Belgien stammenden Brüder hatten stets ihre Anschuld bestritten. Leonce erlag vor einiger Zeit dem Klima und Bognoleben in Cayenne, und dieser Tage erhielt der Seeräuber, Vice-Admiral Barrera, vom Marineminister die Nachricht, daß Präsident Loubet dem überlebenden Eugene Degrad den Rest seiner Strafe erlassen habe. Der Unablässigkeit des Präsidenten ist auf die unablässigen Bemühungen des belgischen Ausschusses zur Wiederaufnahme des Gerichtsverfahrens gegen die beiden Verurtheilten zuzuschreiben.

Außer-gewöhnliche Geistesgegenwart bekundete ein Rutscher in Rochester, N. Y. Eine Frau 14 und deren Schwiegermutter mit ihrem zweijährigen Kinde standen im Begriff, über die Geleise der Verrill Valley-Eisenbahn zu fahren, als der Rutscher bemerkte, daß ein Zug herankam. Er sprang sofort ab, und es gelang ihm mit übermenschlicher Anstrengung, die beiden Pferde im letzten Augenblick noch so weit zurückzuziehen, daß der Zug nur die Köpfe der schon gewordenen Thiere zermalte. Die Insassen des Wagens wurden herausgeschleudert und die beiden Damen ziemlich schwer verletzt, aber das „Baby“ entkam unversehrt.

DER PENNSYLVANIER



Richter Drucker! Do hab ich herzlich in d'r Zeitung geseh, daß die Keenigin Viktoria von England in ihre alte Dage noch eens von die englische Spleens kriegt hot, un daß sie sich nau drum battert, wo sie egentlich her-stammt. Es hot en Professor angestellt, daß er sott en Stammbaum for sie uffige. Selter hot anfangs zu zedne, un nau is d'r Bohm fertig. D'r Keenigin David is d'r alt Stumpe, d'r Salomon is eens von die greschte Aescht. Gen Aescht is abgedrohe, wo d'r Absalon dran is hänge geflieme. So geht's dann fort bis uf d'r heitig Dage—die Aescht werre immer dinnr. D'r Prinz von Wehls is en Edelreiz, mit sellem soll en neier Bohm gegräht werre.

Se hot den Bohm fotografir losse un dem deutsche Keeser, was noch en bissel mit ihr verwardt is, en Ritter geschickt. D'r Keeser Wilhelm soll des Ritter von alle Seite betrachd hame un wie er an keen eintige Aescht den Name von seim große Grophody angemerkt gesche hot, do soll er's einfach zum Feindster nau geschmissen un gefahrt hame: „Was geht mich d'r ganz englich Stammbaum an? Mei Grophody war en Deutscher, do bin ich schuhr derwun. Mir All hen ihn geseht.“

Selter Professor, was all des ausgeschildert hot, soll d'r Keenigin Viktoria gefahrt hame, er kennt ihre Verwardtschafft leicht zuridschre bis uf d'r Moses un bei en bissel meh Erwet mens bis zu Adam un Eva. Awer die alt Frah hot gemeint, fell war so en Ding. D'r Moses war ungelehe worre—im Wasser hat mer ihn gefunne—un mer mist sich do ganz uf die alle Bieder verlosse, wann mer ebbs iver sei Totz erfahre wort. Die Freindschafft mit Adam un Eva awer dat se gar net luste. Selter Teil wäre zu arm gewest. D'r Adam hat juchst een Surt Kleeder a hot for Sundaags un Werkdags—en Baar ganz plehne Overalls—un die Eva hat juchst ganz kumme katunige Schwergedrage. Es wäre ganz awer Bauersteit gewest, was nie die Martgetich uf ihr bische Grundstid abzugeben hatte kenne. Ah war eens von ihre Bume en nignuiger Strid gewest—lorz, von so ere Freindschafft wort sie wisse. D'r David hiegege war en Mann von keenlichem Gebliet gewest, en Sanger un Horfespieler, un en gewaltiger Fechtdahme, der's emol ugenomme hat mit eme Keel, was dreimol so groß war wie er. Wege seine Mißverhandnis mit em Urias mist mer ihn erjuchte—verleht war's gar net emol woher. Enihan, se dat nau glabbe, daß er ihr meh so hummertfältiger Ur-Ur-Grophody gewest war un so en Mann mist schuhr en guter Mann sei.

Wie ich verpoh, is die alt Frah iver-glichlich, daß se nau schuhr werre, wer ihr erher Vorfahr manlicher Seits war. Um die weiblich Seit fimmert sie sich weniger. Selter war awer ah viel schwazer rauszubringe, befols d'r David hot meh so wie en Frah ghat.

En junderbar Ding is es awer, daß sich so Gewohnhete von em Gebliecht uf des awer vererbe. D'r David war, wie mer wisst, en berichmter Horfespieler. Von seime Nachkumme last mer weniger, dazse Maist gemacht hätt, bis nummer zum Prinz von Wehls; selter soll nau wieder en großer Spieler sei, net grad uf d'r Dazf, awer er spielt die Buckerah un noch en boar anner Instrumente, so os wie Binodol, Zuder, Allfors un dergleiche, enihan so sage se.

Wie is es dann egentlich mit dem Krieg uf die Manillas? Ich hab als gemeent, d'r Dume hat die ganz ver-dolt Wix'sammegeshosse; es is awer schein't's net moht, befols ich les alle Dage, daß die Philippinos noch am Fesche sein. For was is d'r Dume hemtumme, wann er sei Ickab net gefinnit hot?

D'r anner Dage is en junger Keel aus unferer Gegend un er derwun—in d'r Krieg mit die Philippinos. Er war enghesicht zu heire un des Mädel hot ihr Sack all reddig ghat. Wie d'r Dage kumme is, war d'r Bus fort—Niemand hot gewisst, wohie. En baar Dag druf kummt en Brief von ihm, wo er schreibet, er hat enlscht. Wann's doch Krieg sei mist, dann wort er ehnder mit fremde Menche secht as wie mit alte liebe Bekante. Des Mädel heit, awer er is ewe fort. Wehl, verlehnt kriegt se eens von die Dage ihr—Penken. —Sagt awer net, daß Ihr des a' heert hen vom Hansjörg.

Durchschnittlich 450,000 Worte wurden an jedem Verhandlungstage des jüngsten Dreijahresprojektes von Rennes aus nach allen Welt-gegenden telegraphirt.

Belohnung!
Grand Island, 21. Sept. 90.
Am Freitag den 10. März wurde von der Station der St. J. & G. I. Station eine kleine Baar-geldes, enthaltend eine kleine Summe Baar-geldes, eine goldene Uhr, einen Diamantring sowie mehrere andere Schmuck-sachen, irrtümlicher Weise mitgenommen oder gestohlen. Information, die zur Wieder-erlangung der Schmuck-sachen führt, wird belohnt werden.
P. L. McMeans,
Agent der St. J. & G. I. Ry.
— Bezahlt Eure Zeitung im Voraus und erhaltet eine schöne Gratis-Prämie.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Daselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von *Chat. H. Fletcher*
— Wenn Ihr Freunde und Bekannte auch die vielleicht eine gute deutsche Zeitung halten wollen, laßt es uns wissen und erlucht um einige Probenummern, die Ihr frei erhaltet und Euren Bekannten zur Durchsicht geben könnt. Nehmt dann ihre Bestellungen entgegen und schickt sie an uns, worauf wir Euch gut belohnen werden. Jeder sollte seiner Zeitung ein paar neue Freunde zuführen können.

Wollt Ihr eine leere Lot, eine Wohnung nebst Lot, eine Farm in kultiviertem Zustand oder wildes Prairieland kaufen, oder wenn Ihr beabsichtigt, Euer Eigentum zu verkaufen, werdet Ihr es stets in Eurem Interesse finden, wenn Ihr vorprecht bei **W. R. McALLISTER.**

In der Erntezeit
braucht Ihr Farmer eine Stärkung in Gestalt eines guten Whisky's oder Liqueurs. Holt Euren Bedarf in der...
„MINT“
wo Ihr Whiskies zu folgenden Preisen erhaltet: \$1.50, \$1.75, \$2.00, \$2.50, \$3.00 pro Gallone und aufwärts. Getreidebrennerei, Kräuterbitters und überhaupt alle Sorten Liqueurs. Besonders aufmerk-sam wird gemacht auf das große Lager aller Sorten der besten Weine zu allerniedrigsten Preisen.
Julius Gündel.

Freikaffee bekommen alle Farmer, die wenn sie nach der Stadt kommen, ihren Lunch mitbringen und denselben **THEESTORE** vorzeihen. Falls sie keinen mitbringen, verkaufen wir ihnen Sandwiches zum gewöhnlichen niedrigen Preis und den Kaffee dazu. Er kommt und über-seugt Euch von der Borzüglichkeit unserer Waaren!
THEESTORE, neben der Anzeiger u. Herald-Office.

Ein guter Appetit
ist eine Gottesgabe. Verleht eine Flasche unferes Did Bros. Bier und Ihr geht besser, schlaft besser und fühlt Euch besser. Wir führen auch eine volle Auswahl von Weinen und Liquören für den Familiengebrauch.
Albert B. D. Seyde,
308 W. 3te Straße. Telefon 139.

Grand Island Route
ST. J. & G. I. Ry.
THE FAVORITE LINE
...to...
ST. JOSEPH and KANSAS CITY
and to **ALL POINTS EAST, SOUTH and WEST.**

DOUBLE DAILY SERVICE
Pullman Sleepers and FREE Reclining Chair CARS ON NIGHT TRAINS.
Consult Agent, or write **S. M. ADSIT, G. P. A.,** Saint Joseph, Missouri.

Das Deutsch-Amerikanische Rechtsbureau und Notariat
von **H. MARCKWORTH,**
532 Vine St., Cincinnati, Ohio.
Ist anerkannt das älteste, weitverbreitetste und zuverlässigste in Amerika und Deutschland, und alle Ansprüche auf **Erbschaften und Rechte** kann man vertrauensvoll in seine Hände legen, und versichert sein daß die kleinsten, wie die größten **Vollmachts-Aufträge** mit gleichem Eifer und genauer Rechtskenntnis prompt und gewissenhaft erledigt werden. Die offizielle Liste **Vermisster Erben** wird wöchentlich in diesem Blatt erneuert.

ERNST GUMPRECHT, und Carpenter Contractor.
Alle Arbeiten werden **prompt und zu besserer Ausführung aus-ges-führt.**
Aufträge können abgegeben werden in **Bohring's Lumber Yard** oder in meiner Wohnung **nördlich von John Bonner's Platz.**

W. H. Thompson, Advokat und Notar,
Praktizirt in allen Gerichten.
Grund-eigentums-geschäfte und Kollektio-nen eine Spezialität.

THE GOLDEN GATE SALOON,
JOHN KUHLEN Eigenth.
Ecke 3ter und Zycamore Straße.
Die besten Weine, Liquöre und Cigarren. Vorzüglichen Lunch den ganzen Tag.

Grand Marble Works
I. T. PAINE & CO.
Monumente & Grabsteine aus Marmor und Granit, sowie Grab-Insamungen.
Falls Ihr Monumentarbeiten wünscht, gebt keine Bestellungen, ehe Ihr uns gesehen. Unsere Preise sind die niedrigsten. Selti uns und spart Geld.
Grand Island, Neb. Rebrasto.

Eisenbahn-Fabrypläne.
Burlington Route
Nach dem Osten.
No. 44 Post. (nur Wochentags) 2:30 Abds.
No. 42 (täglich) 9:45 Morg.
No. 48 Fracht (nur Wochentags) 5:40 Abds.
No. 46 (täglich) 11:45 Morg.
No. 50 (täglich) 5:50
Nach dem Westen.
No. 45 Fracht (täglich) 6:50 Morg.
No. 43 Post. (nur Wochentags) 1:55 Abds.
No. 47 Fracht (nur Wochentags) 5:05
No. 41 Post. (täglich) 8:46
No. 49 Fr. (tägl. ausg. Montag) 5:50 Morg.
No. 46 hält in Aurora, Forst, Sewarab und Lincoln.
No. 50 hält in jeder Station östlich von Aurora.
No. 45 und 49 halten nirgends östlich von Ravenna.
No. 41 fährt durch bis Billings und macht direkten Anschluß an die Northern Pacific nach allen Punkten in Montana und an der pacifischen Küste. Hält nicht zwischen Grand Island und Ravenna.
No. 42 Befriedigt Erpreß, täglich, Lincoln, Omaha, St. Joseph, Kansas City, St. Louis, Chicago, Denver und Punkten Ost, West und Süd.
Thos. Connor, Agent.

UNION PACIFIC RAILROAD CO.
Hauptlinie.
Nach dem Osten.
No. 2 Post Mail, Ant. 12:15 Nachm.
No. 4, Chicago Spl., Ant. 12:20 Nachm.
No. 6, Local, Ant. 2:25 Morg.
No. 22 Local Fracht, Ant. 8:25 Morg.
No. 24* Local Fracht, Ant. 6:00 Nachm.
No. 24* Local Fracht, Ant. 1:30 Nachm.
Nach dem Westen.
No. 1 Overland Lim'd, Ant. 12:40 Nachm.
No. 3 Post Mail, Ant. 12:45 Nachm.
No. 5, Denver Spl., Ant. 8:40 Abds.
No. 27* Local Fracht, Ant. 3:55 Morg.
Ant. 4:00 Morg.
Ant. 7:30 Morg.

St. Joseph and Grand Island Ry.
No. 4, Mail & Erpreß, Abg. 7:30 Morg.
No. 3, Mail & Erpreß, Ant. 8:25 Abds.
No. 2, täglich, Abg. 9:15 Abds.
No. 1, täglich, Ant. 8:40 Morg.
No. 15, Antant., 10:50 Abds.
No. 16, Abgang, 9:00 Morg.
No. 15 und 16 laufen nicht Sonntags.
No. 2 u. 4 haben in St. Joseph Anschluß an allezüge nach dem Osten. No. 1 u. 2 haben durchgehende Schlafwagen.
G. E. McMeans, Agent.